



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Briefwechsel von Jakob Burckhardt und Paul Heyse

Burckhardt, Jacob

München, 1916

48a. Burckhardt an Duncker & Humblot. Basel 25. November 1864

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74986](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74986)

Jedenfalls muß in das neue Werk hineingeworfen werden der ganze geistige Stoff aus Waagens „Handbuch der deutschen und niederländischen Malerschulen“.

Nun aber muß ich eilends schließen. Meine herzlichsten Grüße an Frau Clara!

Dein getreuer

J. B.

P. S. Papa Schönbein ist sehr von Dir erbaut gewesen. Er hat übrigens einen Unfall von Zipperlein und ist jetzt Reconvalescent. Ich war gestern wieder bei ihm.

Herrn

Herrn Dr. Paul Heyse
Augustenstraße Nr. 2
München.

48 a. Herrn Duncker & Humblot,
Verlagsbuchhandlung, Berlin.

Basel, 25. Nov. 1864.

Hochgeehrtester Herr!

Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre, Ihnen zu erklären,

daß er seiner Zeit auf jede Art sowohl von literarischer Verfügung als von pecuniärer Nutzbarkeit, welche irgendwie mit einer neuen Auflage von „Ruglers Geschichte der Malerei“ zusammenhängen könnte, vollständig verzichtet hat.

Sie haben daher, hochgeehrtester Herr, sich in beiden Beziehungen einzig nur mit den Erben des seligen Geh. Rath Prof. Rugler ins Vernehmen zu setzen.

Hochachtungsvoll

Dr. Jac. Burckhardt,
Prof. an der Univ. Basel.

P. S. Aus vielen und dringenden Gründen müßte ich ohnehin jede Bearbeitung einer neuen Auflage ablehnen. Soweit Ihnen jedoch mein Rath in dieser oder jener Beziehung wünschbar erscheinen möchte, werde ich denselben gewähren, insofern es mir nach längerer Entfernung von jeder Specialforschung in jenem Gebiete noch möglich wäre.

49. Herrn Professor Dr. Jacob Burckhart

Basel.

Liebster Eminus, nach dem sündhaften Schweigen eines ganzen Jahrs, während Du mir die liebenswürdigsten Briefe gönntest, muß ich nun wirklich zu meiner eignen Buße in Geschäften zu Dir kommen, statt von allem Bösen und Guten dieses wilden Jahrs mit Dir zu schwätzen, für Deine schönen Stoffe zu danken (die bis auf Weiteres wohlgebucht sind), und Dir einmal aus meinen vier Wänden ein Stück Hauschronik aufzuzeichnen. Ich bin aber erst ganz kürzlich wieder zu Hause angelangt, nachdem ich meinem Pommer auch in Berlin